

Amt Usedom-Süd

Stadtvertretung Usedom

Niederschrift zur 10. Sitzung der Stadtvertretung Usedom

Ort: Vereinsgebäude Usedomer Winkel e. V. in Gellenthin

Tag 29.07.2015

Beginn: 19:00 Uhr

Ende: 21:55 Uhr

Die Stadtvertretung Usedom umfasst 13 Mitglieder.

Anwesenheit
Anwesende Mitglieder
<i>Bürgermeister</i>
Herr Jochen Storrer
<i>Stadtvertreter</i>
Herr Kai Erdmann
Herr Stephan Grundmann
Herr Olaf Hagemann
Herr Günther Jikeli
Frau Grit Kaspereit
Herr Norbert Köhler
Frau Annelene Lühmann-Jesewski
Herr Thomas Porath
Herr Gert Wendlandt
Entschuldigte Mitglieder
<i>Stadtvertreter</i>
Herr Thomas Natzke
Herr Remo Radünz
Herr Detlef Winterfeldt

Gäste: Frau Lange (Kämmerin)
Herr Nass (Förster)
Einwohner der Stadt

Tagesordnung

I. Öffentlicher Teil:

TOP	Betreff	Vorlagen-Nr.
1.	Eröffnung der Sitzung, Feststellen der Ordnungsmäßigkeit der Einladungen, der Anwesenheit und der Beschlussfähigkeit	
2.	Änderungsanträge zur Tagesordnung	
3.	Billigung der Sitzungsniederschrift der vorangegangenen Sitzung vom 03.06.2015	
4.	Bericht des Bürgermeisters	
5.	Fragen, Anregungen und Hinweise der Bürger	
6.	Beschluss über die Jahresrechnung 2011 der Stadt Usedom	StV-0105/15
7.	Beschluss über die Entlastung des Bürgermeisters für das Haushaltsjahr 2011	StV-0106/15
8.	Beschluss über die Eröffnungsbilanz zum 01.01.2012 der Stadt Usedom	StV-0107/15

- | | | |
|-----|---|-------------|
| 9. | Beschluss über die Eröffnungsbilanz zum 01.01.2012 des städtebaulichen Sondervermögens der Stadt Usedom | StV-0108/15 |
| 10. | Beschluss über die Beantragung von Fördermitteln für die Erstellung eines Konzepts für die Einrichtung eines touristischen Basisinformationspunktes zur Geschichte der Stadt Usedom | StV-0109/15 |
| 11. | Beschluss über die Jagdbetriebskostenanweisung für die Verwaltungsjagd im Stadtforst Usedom | StV-0112/15 |
| 12. | Beschluss über die Entgegennahme von Spenden für 120 Jahre Freiwillige Feuerwehr Usedom | StV-0111/15 |
| 13. | Informationen zur Veranstaltung - Tag der deutschen Einheit | |

II. Nichtöffentlicher Teil:

TOP Betreff

- | | | |
|-----|---|-------------|
| 14. | Beschluss über den Verkauf von Teilfläche aus dem in der Gemarkung Usedom Flur 11 belegenen Flurstück 135 - vor Randowstraße 20 und 21 | StV-0110/15 |
| 15. | Beschluss über die Neufassung eines Pachtvertrages mit Frau Rika Harder über einen Liegeplatz im Hafen Usedom | StV-0104/15 |
| 16. | Beschluss über die Auftragsvergabe - Neubau und Erweiterung Kindertagesstätte | StV-0102/15 |
| 17. | Beratung und Beschlussfassung über den Antrag auf Beschulung in eine andere, als die örtlich zuständige Schule gemäß § 46 Schulgesetz M-V, hier: Familie Schulz, wohnhaft in Dargen OT Katschow | StV-0103/15 |

Zu Punkt 1 der Tagesordnung:

Eröffnung der Sitzung, Feststellen der Ordnungsmäßigkeit der Einladungen, der Anwesenheit und der Beschlussfähigkeit

Herr Storrer eröffnet die 10. Stadtvertretersitzung und begrüßt alle Anwesenden. Die Ordnungsmäßigkeit der Einladungen wird festgestellt. Es sind 10 von 13 Stadtvertretern anwesend. Die Beschlussfähigkeit ist gegeben.

Zu Punkt 2 der Tagesordnung:

Änderungsanträge zur Tagesordnung

Herr Dr. Jikeli stellt den Antrag, den Tagesordnungspunkt 13 (Beratung und Entscheidungsfindung zur Ehrenbürgerschaft) vorerst zurückzustellen. Hier bedarf es noch weiterer Klärung.

Dieses wird einstimmig befürwortet.

Außerdem beantragt Herr Dr. Jikeli, den Tagesordnungspunkt 18 (Beschluss über die Neufassung eines Pachtvertrages mit Frau Rika Harder über einen Liegeplatz im Hafen Usedom) abzusetzen.

Hier handle es sich um eine Aufgabe der Verwaltung.

Dem widerspricht Frau Kaspereit. Eine Beschlussfassung müsse hier schnellstmöglich erfolgen, um Planungssicherheit für die Baumaßnahme am Hafen zu erlangen.

Herr Dr. Köhler spricht sich ebenfalls gegen eine Beratung aus. Hier wäre das Interesse einer einzelnen Person betroffen.

Herr Storrer erklärt, dass er die Entscheidung angesichts der Wertgrenzen auch alleine treffen könnte.

Nichts destotrotz würde er vorzugsweise die Meinung aller Stadtvertreter einholen, denn die Zusammenarbeit mit Frau Harder gestalte sich, wie man weiß, eher schwierig.

Er lässt über den Antrag von Herrn Dr. Jikeli abstimmen. Dieser wird mit 3 Ja-Stimmen, 5 Nein-Stimmen und 2 Enthaltungen abgelehnt.

Der Bürgermeister informiert außerdem, dass Frau Winter aus gesundheitlichen Gründen heute nicht an der Sitzung teilnehmen könne. Aus diesem Grund können dann auch die beiden Beratungspunkte im nichtöffentlichen Teil vertagt werden.

Die geänderte Tagesordnung wird einstimmig bestätigt.

Zu Punkt 3 der Tagesordnung:

Billigung der Sitzungsniederschrift der vorangegangenen Sitzung vom 03.06.2015

Herr Dr. Jikeli erklärt, dass für das Dachgeschoss des Rathauses ein zu finanzierendes **Kozept** gefunden werden müsse.

Die Niederschrift der Sitzung vom 03.06.2015 wird mit 8 Ja-Stimmen und 2 Stimmenthaltungen gebilligt.

Zu Punkt 4 der Tagesordnung:

Bericht des Bürgermeisters

Der Bürgermeister berichtet, dass der Hauptausschuss seit der letzten Stadtvertreter Sitzung einmal getagt hätte.

Themen waren u. a. die Kompensierung der Einnahmen aus der Jagd im Usedomer Wald. Hierzu wird heute auch noch eine Beschlussfassung erfolgen.

Ein weiteres Thema war die Ordnung und Sauerberkeit am Ruheforst. Der Platz wird als illegale Müllkippe und Schlafplatz mit den entsprechenden Verunreinigungen genutzt. Der Bürgermeister bittet alle „die Augen offen zu halten“ und gegebenenfalls ein Kennzeichen zu notieren.

Zu den im Wald befindlichen Ausgleichsflächen ist grundsätzlich im Bauausschuss bzw. in der Stadtvertretung zu beraten, so Herr Storrer. Ausgleichsflächen seien sehr rar, sodass die Stadt über diesen „Goldstaub“ klug entscheiden müsse.

Weitere Punkte der letzten Hauptausschusssitzung waren die weitere Nutzung des Dachgeschosses im Rathaus – hierzu wird heute ebenfalls eine Beratung und Beschlussfassung erfolgen.

Auch der Kassierung von Parkgebühren am Hafen (1 €) durch städtische Vereine an den Theatertagen hätte der Hauptausschuss zugestimmt.

Frau Pikulski hätte bis 31.12.2015 eine Maßnahme in der Stadt erhalten. Sie wird vorerst am Hafen, später im Anklamer Tor eingesetzt werden.

Die Altfehlbetragsumlage des Kreises für 2015 sei eingetroffen. Die Stadt ist diesbezüglich in Widerspruch gegangen, was auch durch Herr Dr. Jikeli angeregt wurde. Trotzdem hätte das keine aufschiebende Wirkung. Die Zahlung müsse erfolgen, bei Erfolg könne dieses allerdings zurückgefordert werden.

Wissenswert ist auch, dass die Umlage von den Schlüsselzuweisungen abgezogen werde.

Die Kita der Stadt wurde erfolgreich übergeben.

Das Fest der Feuerwehr bezüglich 120 Jahre Freiwillige Feuerwehr sei gut verlaufen. Die Einladungen zum Ball wären über den Feuerwehrverein gelaufen. Der Bürgermeister wäre hier außen vor gewesen.

Das Projekt am Hafen nehme immer mehr Form an. In der letzten Woche wurden die Landbesitzer und Pächter der Anliegerflächen der geplanten Umgehungsstraße eingeladen und eine Diskussion geführt.

Es hätte diesbezüglich unterschiedliche Reaktionen gegeben. Obgleich Herr Persian schon vor neun Jahren den Vertrag unterschrieben hätte, hat er die Diskussion sehr angeheizt.

Die Mehrheit der Anlieger ist gegen eine dauerhafte Straße.

Die Mitglieder der Lenkungsgruppe (Storrer, Winterfeldt, Wendlandt) sind für die Straße, Herr Dr. Jikeli bekundet Bedenken.

Hier müsse man den Königsweg finden, so der Bürgermeister.

Sollte es zu keiner Einigung kommen, gibt es drei Möglichkeiten zur Problembehebung:

- Bürgerbefragung
- Durchsetzung per Beschluss
- Baustraße nach Beendigung der Arbeiten wieder aufnehmen

Hinweise bezüglich Ruhestörungen und die Kostenfrage sollten nicht unbeachtet bleiben. Der Gutachterausschuss gibt eine Kaufsumme an. Im Anschluss der Fertigstellung müssen die Anlieger dann Anschlussbeiträge zahlen, dieser ist wesentlich höher.

Der Bürgermeister dankt dem Traktoren- und Schlepperverein für den Einsatz an und auf dem Gelände der „Traktorenwelt“ und die Eröffnung der Ausstellung. Die Anlage ist ein weiterer Schritt in Richtung Tourismus, so wie es seinerzeit auch in der Förderung angegeben wurde.

Einzig mit dem Werbeschild gibt es zurzeit noch ein paar bürokratische Hindernisse zu überwinden. Das Amtsvorsteher hätte sich diesbezüglich bereits eingeschaltet. Vorerst bleiben Container und Schild bestehen.

Die bereits besprochene Wohnungskündigung einer Usedomer Familie wegen ausstehender Mieten zeigte Wirkung. Die Miete wurde beglichen, sodass von einer endgültigen Kündigung abgesehen werden konnte.

Zwischenzeitlich seien zwei Wohnungen vergeben worden. Hierzu hätte sich der Sozialausschuss kurzfristig telefonisch verständigt, da es sich hier nicht um „Härtefälle“ handelte.

Am Block in Vossberg hätte der Schornsteinfeger die Schornsteine und Öfen gesperrt. Die Reparatur würde circa 10.000 € kosten. Daher gab es bereits die Überlegung eines neues zentrales Heizsystem einzubauen. Ein erstes Angebot diesbezüglich wurde eingebaut und würde sich auf 24.000 € belaufen. Hierzu bestehe dringender Beratungsbedarf.

Immer wieder ein aktuelles Thema in der Stadt – Ordnung und Sauberkeit. Die Mitarbeiter des Bauhofes seien mittlerweile personell an ihre Grenzen gestoßen. Zwei Zuweisungen der Arbeitsagentur wurden wegen Fehlverhaltens zurückgeschickt.

Nun werden Frau Pikulski und eine weitere Kraft ab 01.08.2015 bis 31.12.2015 ihre Arbeit antreten.

Zusätzliche Arbeiten, wie Buden aufstellen oder Mäharbeiten am Schlossberg, würden andere Arbeiten immer wieder nach hinten stellen.

Der Bürgermeister dankt auch den Frauen der Stadtinformation, die das Anklamer Tor grundgereinigt hätten. Dies gehöre nicht zu ihren Arbeiten.

Die Frage von Herrn Dr. Jikeli zum Notarvertrag mit der MarinaPark GmbH wurde von der Kommunalaufsicht bearbeitet, jedoch nicht bewertet, da es sich hier um einen Notarvertrag mit anderen Rechtsgrundlagen handle.

Weiterhin hätte die Stadt bereits mehr Geld angesetzt, als vom Gutachterausschuss veranschlagt.

Die von der SPD/Linke Fraktion angeregte Finanzgruppe, hätte getagt. Zwischenzeitlich hätte auch die Kommunalaufsicht den städtischen Haushalt mit Auflagen bestätigt. Nach dem Urlaub der Haushaltssachbearbeiterin wird sich die Stadt mit dem einem neuen Haushalt bzw. einen Nachtragshaushalt beschäftigen müssen.

Der Kitaweg nimmt Form an, zum Schulanfang soll dieser dann nutzbar sein.

Zu Punkt 5 der Tagesordnung:

Fragen, Anregungen und Hinweise der Bürger

Herr Dr. Jikeli erfragt, wer den „Verlust“ der Stadt an Kosten trägt, wenn der Hafen fertig ist. Dieses müsse die Lenkungsgruppe beraten.

Er gibt außerdem zu bedenken, dass die rechtlichen Konsequenzen der Baustraße am Hafen genauestens geprüft werden sollten, bevor ein Bürgerentscheid durchgeführt wird.

Frau Tietz berichtet, dass der Bücherbaum defekt sei. Dieser müsse repariert werden. Hierüber solle der Uhlenspiegelverein informiert werden, so der Bürgermeister.

Herr Wendlandt berichtet, dass es noch Defizite bei den Einnahmen bezüglich der Zweitwohnungs- und Hundesteuer gebe. Dieses werde derzeit geprüft.

Frau Mielatz aus Welzin möchte sich für die finanzielle Unterstützung der Stadt bedanken. Sie übergibt jedem Stadtvertreter ein „Welzin-Buch“ und gibt Erklärungen hierzu ab.

Zu Punkt 6 der Tagesordnung:

Beschluss über die Jahresrechnung 2011 der Stadt Usedom

Frau Lange gibt Ausführungen zur Jahresrechnung der Stadt Usedom für 2011.

Herrn Dr. Jikeli sei dieses Prozedere unverständlich. Es gebe hier viele Unklarheiten. Er hinterfragt, wann die Jahresrechnungen der Folgejahre vorliegen werden. Außerdem möchte er eine genaue Auflistung der Abrechnung der Großprojekte in der Stadt.

Er hinterfragt, wie die Verschuldungen von 2011 – 2015 zustande kommen. Seiner Meinung nach sollte der städtische Haushalt zusätzlich durch das Rechnungsprüfungsamt des Kreises geprüft werden.

Es wird beantragt, Frau Eschenauer einzuladen, um Klärung herbeizuführen. Bis dahin solle die Beschlussvorlage vertagt werden.

Der Bürgermeister lässt über den Antrag abstimmen, der mit 6 Ja-Stimmen, 2 Nein-Stimmen und 2 Enthaltungen angenommen wird.

Zu Punkt 7 der Tagesordnung:

Beschluss über die Entlastung des Bürgermeisters für das Haushaltsjahr 2011

Aufgrund der Zurückstellung des vorhergehenden Tagesordnungspunktes über die Jahresrechnung 2011 wird auch die Entlastung des Bürgermeisters 2011 zurückgestellt.

Zu Punkt 8 der Tagesordnung:

Beschluss über die Eröffnungsbilanz zum 01.01.2012 der Stadt Usedom

Die Stadtvertretung der Stadt Usedom beschließt die Eröffnungsbilanz zum 01.01.2012 in der vorliegenden Form.

Die Eröffnungsbilanz der Stadt Usedom wurde durch den Rechnungsprüfungsausschuss des Amtes Usedom Süd in Zusammenarbeit mit dem Rechnungsprüfungsamt Wolgast geprüft.

Beschluss-Nr.: StV-0107/15

Ja-Stimmen: 9

Enthaltungen: 1

Zu Punkt 9 der Tagesordnung:

Beschluss über die Eröffnungsbilanz zum 01.01.2012 des städtebaulichen Sondervermögens der Stadt Usedom

Herr Dr. Jikeli gibt zu bedenken, dass das Honorar der EGS sehr hoch sei. Er erfragt, ob ein Vertragsabschluss mit Firmen vom freien Markt nicht kostengünstiger sei.

Dieses wird verneint. Man sei hier zudem vertraglich gebunden.

Außerdem erfragt er, ob man die Finanzierung des Dachgeschosses des Rathauses nicht auch über die EGS beantragen könne.

Hierzu bestehe Klärungsbedarf, so Herr Storrer.

Die Stadtvertretung der Stadt Usedom, beschließt die Eröffnungsbilanz des städtebaulichen Sondervermögens zum 01.01.2012 in der vorliegenden Form.

Die Eröffnungsbilanz des städtebaulichen Sondervermögens der Stadt Usedom wurde durch den Rechnungsprüfungsausschuss des Amtes Usedom Süd in Zusammenarbeit mit dem Rechnungsprüfungsamt Wolgast geprüft.

Beschluss-Nr.: StV-0108/15

Ja-Stimmen: 8

Enthaltungen: 2

Zu Punkt 10 der Tagesordnung:

Beschluss über die Beantragung von Fördermitteln für die Erstellung eines Konzepts für die Einrichtung eines touristischen Basisinformationspunktes zur Geschichte der Stadt Usedom

Die Stadtvertretung der Stadt Usedom beschließt, für die Konzepterstellung zur Einrichtung eines touristischen Basisinformationspunktes zur Geschichte der Stadt Usedom Fördermittel beim Wirtschaftsministerium M-V zu beantragen.

Beschluss-Nr.: StV-0109/15

Ja-Stimmen: 10

Zu Punkt 11 der Tagesordnung:

Beschluss über die Jagdbetriebskostenanweisung für die Verwaltungsjagd im Stadtforst Usedom

Die Stadtvertretung der Stadt Usedom beschließt die Jagdbetriebskostenanweisung für die Verwaltungsjagd im Stadtforst Usedom in der vorliegenden Form.

Beschluss-Nr.: StV-0112/15

Ja-Stimmen: 10

Zu Punkt 12 der Tagesordnung:

Beschluss über die Entgegennahme von Spenden für 120 Jahre Freiwillige Feuerwehr Usedom

Herr Wendlandt bittet darum, dass die Feuerwehr einen Verwendungsnachweis für Spenden erbringen soll.

Dieses wird einstimmig befürwortet.

Die Stadtvertretung Usedom beschließt die Entgegennahme nachfolgender Spenden in Höhe von insgesamt 8.022,00 EUR.

Betrag in EUR	Einzahler
30,00	Firma Boljahn
150,00	Tischlerei Witt
50,00	Stephan Grundmann
200,00	Heitmann GbR
50,00	Taxi Riebe
50,00	Gärtnerei Schönborn
50,00	Fahrschule Heidmann
250,00	F & B Bau GmbH Enrico Grawunder
5.000,00	Biogas Welzin GmbH Herrn Roman Motzko
100,00	Timo und Annelie Morgenroth
250,00	Adler-Apotheke
200,00	ESSO-Station Usedom
220,00	Snack am Hafen Dieter Stengel
120,00	Frank Petrikat
50,00	Prof. Dr. Claus Jander und Dr. Ruth Möller
20,00	Dr. Johannes Spanke
100,00	Rosemarie Kampf-Fischer
150,00	Heinrich Hermann Meermann
150,00	Hausverwaltung Residenz Schloss Stolpe GmbH
100,00	Schützengilde Usedom e.V.
300,00	Agrar GmbH Usedom
112,00	Ulenspiegels Carnivals-Companie
200,00	Sachverständiger Hascher Zinnowitz
120,00	Zahnarztpraxis Müller Usedom

Beschluss-Nr.: StV-0111/15

Ja-Stimmen: 10

Zu Punkt 13 der Tagesordnung:

Informationen zur Veranstaltung - Tag der deutschen Einheit

Frau Kaspereit gibt Ausführungen zum geplanten Partnerschaftstreffen. Sie stellt den vorrausichtlichen Ablaufplan vor.

Hilfe bei der Organisation ist gerne erwünscht, so Frau Kaspereit.

Die Stadtvertretung der Usedom befürwortet die Veranstaltung und wünscht viel Erfolg.

Nichtöffentlicher Teil:

Zu Punkt 14 der Tagesordnung:

Beschluss über den Verkauf von Teilfläche aus dem in der Gemarkung Usedom Flur 11 belegenen Flurstück 135 - vor Randowstraße 20 und 21

Die Stadt Usedom ist Eigentümer des im Grundbuch von Usedom Blatt 1703 verzeichneten Grundbesitzes in der Gemarkung Usedom Flur 11 belegenen Flurstückes 135 mit 1.790 m². Das Flurstück befindet sich im förmlich festgelegten Sanierungsgebiet „Altstadt Usedom“ und wird überwiegend als öffentliche Verkehrsfläche genutzt.

Eheleute Roland und Martina Schiemann wohnhaft in Usedom Randowstraße 21 und von Frau Barbara Reiche wohnhaft in Usedom Randowstraße 20, wurden jeweils Kaufanträge, für die von ihnen bereits privat als Vorgarten genutzte Teilfläche vor ihren Häusern, eingereicht. Für den Fall, dass die Stadt nicht verkaufen möchte, beantragten die Eheleute Schiemann die Pacht der Teilfläche.

Auf Grund der rahmenplanerischen Stellungnahme wäre der Verkauf beider Teilfläche denkbar.

Die Stadtvertretung der Stadt Usedom diskutiert über den Verkauf. Dieser wird abgelehnt. Stattdessen solle beiden Parteien die Pacht der Flächen angeboten werden.

Die Aufstellung eines Zaunes soll die Höhe von 1,20 m nicht überschreiten.

Diese Vorgehensweise wird durch die Stadtvertretung der Stadt Usedom befürwortet.

Die Stadtvertretung der Stadt Usedom beschließt, Teilflächen aus dem in der Gemarkung Usedom Flur 11 belegenen Flurstück 135 – im Einzelnen vor den privaten Objekten Randowstraße 20 und 21, zu verpachten.

Der Pachtgegenstand vor Randowstraße 20 ist im beigegeführten Lageplan als TS1 mit ca. 12 m² - grün schraffiert dargestellt.

Der Pachtgegenstand vor Randowstraße 21 ist im beigegeführten Lageplan als TS2 mit ca. 45 m² - blau schraffiert dargestellt.

Die Aufstellung eines Zaunes, soll die Höhe von 1,20 m nicht überschreiten.

Beschluss-Nr.: StV-0110/15

Ja-Stimmen: 9

Enthaltungen: 1

Zu Punkt 15 der Tagesordnung:

Beschluss über die Neufassung eines Pachtvertrages mit Frau Rika Harder über einen Liegeplatz im Hafen Usedom

Seitens der Stadt Usedom wurde Frau Harder ein Pachtvertrag in der Zeit vom 01.06. bis 30.09.2015 zu einem Entgelt von 150,00 EURO angeboten. Dieses Angebot lehnte Frau Harder bisher ab. Stattdessen möchte Sie einen Pachtvertrag über 75,00 EURO und laufend vom 11.04. bis 30.10. 2015

Aufgrund des bis dato fehlenden Antrags hat die Verwaltung für die Monate April und Mai Gebührenbescheide nach der Hafenbenutzungsordnung erlassen. Diese wurden nur in Höhe von 75,00 EURO beglichen. Eine Widerspruchsentscheidung steht noch aus. Sollte keine Einigung zustande kommen, müsste Frau Harder entsprechend ihrer Liegedauer weiterhin Gebühren nach der Hafenbenutzungsordnung zahlen. Eine Berechnung für Juni (Zeitpunkt der Antragstellung) bis jetzt erfolgte bisher nicht.

Entgegen Frau Harders Auffassung „den Pächtern kurzfristig Pachtverträge anzubieten“ war im Kündigungsschreiben von „Verträge abzuschließen“ die Rede. Dies setzt zumindest die Interessensbekundung des Pächters voraus, diese lag bis Anfang Juni von Frau Harder nicht vor.

Die übrigen, nichtgewerbliche Bootseigner und Hafennutzer akzeptierten einen Pachtvertrag über 100,00 EURO mit Vertragende 30.09.2015.

Die Stadtvertretung der Stadt Usedom diskutiert über die Neufassung des Pachtvertrages. Es soll kein neuer Pachtvertrag aufgesetzt werden. Das Amt wird gebeten, die Regelung durchzusetzen. Außerdem sind die Gebühren laut Hafenbenutzungsordnung für die Vormonate durchzusetzen.

Die Stadtvertretung der Stadt Usedom beschließt, einen befristeten Pachtvertrag mit Frau Rika Harder vom 01.06.2015 bis 30.09.2015 einzugehen. Die Pacht soll sich auf 150,00 EURO belaufen.

Beschluss-Nr.: StV-0104/15

Ja-Stimmen: 9

Enthaltungen: 1

Zu Punkt 16 der Tagesordnung:

Beschluss über die Auftragsvergabe - Neubau und Erweiterung Kindertagesstätte

Die Stadtvertretung der Stadt Usedom beschließt den Auftrag für die Lieferung der Ausstattung zum Neubau und zur Erweiterung der Kindertagesstätte an die Firma INSGRAF GmbH aus Magdeburg zu vergeben.

Beschluss-Nr.: StV-0102/15

Ja-Stimmen: 9

Enthaltungen: 1

Zu Punkt 17 der Tagesordnung:

Beratung und Beschlussfassung über den Antrag auf Beschulung in eine andere, als die örtlich zuständige Schule gemäß § 46 Schulgesetz M-V, hier: Familie Schulz, wohnhaft in Dargen OT Katschow

Gemäß § 46 (3) Schulgesetz M-V kann der Träger der örtlich zuständigen Schule den Besuch in einer anderen Schule gestatten, insbesondere wenn die zuständige Schule aufgrund der Verkehrsverhältnisse nur unter erheblichen Schwierigkeiten zu erreichen ist, der Besuch einer anderen Schule dem Schulpflichtigen die Förderung spezieller Interessen oder Fähigkeiten ermöglicht oder besondere soziale Umstände vorliegen.

Die Eltern geben als Begründung für den Umschulungsantrag die Arbeitsstätten in der Nähe bzw. in Bansin und die damit erleichterten Bedingungen beim Transport zur und von der Schule an.

Die Familie ist erst im Mai 2015 von Schöneiche bei Berlin nach Dargen gezogen. Das Kind geht bereits in die Schule und kommt in die 3. Klasse.

Die 1. beiden Schuljahre wurden demzufolge auch nicht an der Grundschule Usedom absolviert.

Zu beachten wäre außerdem, dass für alle anderen Haffgemeinden die Grundschule Heringsdorf ohnehin die zuständige Grundschule ist.

Die Entscheidung, ob das Kind Emily Sophie in Heringsdorf statt in Usedom eingeschult werden darf bzw. kann, liegt somit im Ermessen der Stadtvertretung.

Die Stadtvertretung der Stadt Usedom diskutiert über den Antrag. Der Bürgermeister lässt über den Antrag abstimmen, der einstimmig abgelehnt wird.

Vossberg – zentrale Heizung:

- Heizung muss eingebaut werden
- weitere Angebote sollen eingeholt werden

Verkauf alte Feuerwehr:

- Kauf bisher nicht zustande gekommen
- Herr Meer gibt persönliche Gründe an
- es soll ihm Frist gesetzt werden, ansonsten soll zweiter Interessent angeschrieben werden

Der Bürgermeister schließt die Sitzung um 21:55 Uhr.

Storrer

Bürgermeister

Hagemann

Protokollantin